© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sitzungsberichte.

1. Kuratoriumssitzung am 9. Jänner 1911.

Der Präsident, Herr Direktor Dr. Fr. Kameníček, begrüßt die Anwesenden und widmet hierauf dem verstorbenen Kuratoriumsmitgliede, Herrn Konsist.-Rat Prof. J. Kaspar, einen warmen Nachruf, den die Anwesenden stehend entgegennehmen. Hierauf beglückwünscht Herr Landesschulinspektor A. Vlk in herzlichen Worten den Herrn Präsidenten zu der Auszeichnung, die ihm durch die Ernennung zum außerordentlichen Mitgliede der Böhmischen Akademie der Wissenschaften zuteil geworden ist. Vom Landesausschusse wurde Herr Mrázek aus Budweis zum Museumslaboranten und M. Koudelka zum Diener in der Landesbibliothek ernannt. Unter den zahlreichen Einläufen wurde das Gesuch der Museumsbeamten um Einführung einer einmaligen Amtsfrequenz im günstigen Sinne erledigt. Die Herren Kustoden des Landesmuseums berichten eingehend über den Fortgang der Arbeiten in den einzelnen Abteilungen und stellen entsprechende Anträge. Weiter wurde ausführlich darüber verhandelt, auf welche Weise eine wertvolle und umfangreiche, dem Museum zum Kaufe angebotene Naturalien- und Münzensammlung erworben werden könnte. Dann wurden noch einige Gesuche um Subventionen zu wissenschaftlichen Arbeiten begutachtet. Die Besprechung der Reorganisierung des Museums mußte für die nächste Sitzung aufgeschoben werden. Als Mitglieder der Mährischen Museumsgesellschaft wurden aufgenommen: Prof. J. Beneš; L. Hübl, Private; Dr. H. Kober, k. k. Postkonzipist; G. Mahen, Schriftsteller und Redakteur; Dr. H. Mass, Sekretär; A. Matulik, Bautechniker; Rud. Nießner, Landesoffizial; Prof. Dr. Novák; G. Radiměř, Bautechniker; Prof. Dr. E. Schneeweis; O. Schubert, Landesakzessist; Dr. J. Sieber, Landessekretär; Prof. W. Smeykal;

SMITHSONIAN INSTITUTION JAN 1 9 1956

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

J. Šťastný, Beamter der Hypothekenbank; L. Swoboda, Bürgerschuldirektor i. P.; Dr. O. Vláčilík, Rechtspraktikant; Hochschuldozent Dr. J. Vojtěch, sämtlich in Brünn; ferner L. Sedláček, Heger in Rampersdorf, und A. Štícha, Lehrer in Neu-Czernowitz. Für die Museumssammlungen spendeten: Prof. Em. Bayer in Brünn, Separatabdruck: A. Linhart in Popelin, Glasbilder: M. Novotný in Rozseč, Majolikateller; Kustos A. Palliardi, Radierung: J. Reichel, Eisenbahn-Oberinspektorswitwe in Brünn, größere Anzahl Druckwerke: L. Sedláček, Heger in Rampersdorf, Bronzegegenstände.

2. Kuratoriumssitzung am 13. Februar 1911.

Der Vorsitzende bewillkommt den neuernannten Vertreter des Landesausschusses im Kuratorium, Herrn Schulrat Prof. Fr. J. Rypáček. Zunächst wurde über Kaufanbote einiger geologischer, paläontologischer, volkskundlicher und Kleinkunstsammlungen beraten. Der vom Landesbibliotheks-Direktor Herrn kais. Rat Dr. W. Schram und dem Skriptor Herrn Dr. H. Jarnik überreichte Tätigkeitsbericht für das Jahr 1910 wurde genehmigt. Weiter kam das Ergebnis der Beratungen der aus dem Kuratorium, den Museums- und den Bibliotheksbeamten behufs Reorganisierung dieser Anstalten gewählten Kommission zur Erörterung; das Referat erhielten beide Kurien zur weiteren Beratung zugewiesen. Die Herren Kustoden Dr. K. Absolon, Dr. J. Helfert und Dozent V. J. Procházka berichteten über Bedürfnisse der Museumsabteilungen und stellten Anträge, die angenommen wurden. Im weiteren Verlaufe der Sitzung nahm man die dem früheren Vorstande der botanischen Abteilung, Herrn Prof. Dr. K. Vandas, von der Gesellschaft „Académie internationale de Géographie Botanique" in Le Mans durch Zuerkennung der goldenen Medaille als Ehrenzeichen für sein Werk: „Reliquiae Formanekianae" zuteil gewordene Auszeichnung mit Befriedigung zur Kenntnis. Zum Konservator auf weitere drei Jahre wurde Herr J. Uprka, akad. Maler in Hrozna Lhota, ernannt. Als Mitglieder der Mährischen Museumsgesellschaft wurden aufgenommen: M. Dvořák, Privater; F. Friedrich, k. k. Fachlehrer; A. Hanamann, Landes-Oberbaurat; Prof. O. Hanuš; Prof. J. Holý; A. V. Kožíšek, Redakteur: Ing. J. Mařík, k. k. techn. Kontrollor: B. Melchar, Hochschüler; W. Odstrčil, k. k. Statt-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

haltereioffizial; L. Papírnik, Privater; A. Pobuda, Lehrer; L. Šindelář, Fachlehrer; A. Wiener, Arztensgattin; Prof. G. Wöckl, sämtliche in Brünn; ferner Archiv und Museum, Prof. J. Kučera, beide in Gaya, Prof. Dr. A. Kolísek in Göding und Museumsverein in Klobouk bei Brünn.

3. Kuratoriumssitzung am 20. März 1911.

Nachdem die zahlreichen Einläufe und einige Personalangelegenheiten des Landesmuseums und der Landesbibliothek erledigt waren, wurde der Tätigkeitsbericht und der Rechnungsabschluß der Mährischen Museumsgesellschaft für 1910 vorgelesen und genehmigt und der Voranschlag des Landesmuseums und der Landesbibliothek für 1912 angenommen. Die Generalversammlung wurde für den 30. April festgesetzt. Die der deutschen und der tschechischen Kurie zur Begutachtung überreichten Anträge über die Reorganisation des Landesmuseums und der Landesbibliothek wurden verglichen und zu einer diesbezüglichen Eingabe an den Landesausschuß sowie zu einem Antrage auf die Änderung der Statuten der Mährischen Museumsgesellschaft formuliert. Der Zustand des Museumsgebäudes wurde neuerdings einer Beratung unterzogen und es wurde beschlossen, dem Landesausschuß einen Antrag auf die Beseitigung der Baumängel und auf die Eröffnung wenigstens eines Teiles der Sammlungen zu stellen. Das Gesuch des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Brünn um die leihweise Überlassung zweier Bilder für die Fremdenverkehrs-Ausstellung in Berlin wurde dem mähr. Landesausschusse befürwortend vorgelegt. Als Mitglieder der Mährischen Museumsgesellschaft wurden aufgenommen: Johann Durda, k. k. Auskultant; Richard Hirsch, Fabrikbeamter; Bruno Hroch, cand. phil.; Med.-Dr. Rudolf Kropáč, Operateur; Frieda Ratz, Lehrerin; Grete Schubert, Lehrerin; Johann Slačík, Adjunkt der Staatsbahn; Alois Špaček, k. k. Professor; Emmy Volkmann, Lehrerin; Lotte Werner, Private; Zdenko Zrzavý, Ing., sämtliche in Brünn; ferner Adolf Ambrož, k. k. Gymnasialprofessor in Trebitsch. Den Museumssammlungen spendeten: k. k. Schulrat Franz Mareš in Brünn, Gipskristall; Adolf Oborny, Realschuldirektor i. P. in Znaim, Herbarpflanzen; Andreas Pisch, Bürgerschuldirektor in Tobitschau, Führer durch Tobitschau.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

4. Generalversammlung am 7. Mai 1911.

Präsident Dir. Kameníček eröffnet die Versammlung und teilt mit, daß der Ankauf des Dietrichsteinschen Palais am Krautmarkte für Zwecke des Museums gesichert sei. Die Schließung des Museums, die infolge Senkung eines Flügels des Museumsgebäudes notwendig war, werde in den nächsten Wochen wenigstens teilweise wieder aufgehoben werden. Weiter gibt der Vorsitzende bekannt, daß er den Punkt 6 der Tagesordnung (Reorganisation des Landesmuseums und der Landesbibliothek und Entwurf einer Statutenänderung der Museumsgesellschaft) absetze, weil die im vorigen Jahre auf Wunsch des Landesausschusses von der Generalversammlung eingesetzte Kommission, die sich über die Grundsätze der Reorganisation bereits geeinigt hat, das Elaborat der neuen Statuten noch nicht fertiggestellt habe.

Dr. Souček beantragt, diesen Gegenstand nicht nur auf der Tagesordnung zu belassen, sondern als ersten Gegenstand in Verhandlung zu ziehen.

Kurator Welzl ist gegen den Antrag Souček, da seiner Ansicht nach vorerst das Elaborat fertiggestellt sein müsse. Überdies gehe es nicht an, über diesen Gegenstand in einer Versammlung zu verhandeln, auf deren Tagesordnung noch eine Menge anderer Punkte steht. Er beantragt die Einberufung einer außerordentlichen Vollversammlung noch im Laufe des heurigen Jahres zur Erledigung der Reorganisationsfrage.

Abg. Dr. Fischel unterstützt den Antrag Welzl. Die Angelegenheit ist noch nicht spruchreif. Über die Prinzipien hat man sich geeinigt, aber die Satzungen sind noch nicht zu Ende beraten. Mit Rücksicht darauf haben sich auf deutscher Seite auch nur wenige Mitglieder eingefunden. Die Beschlüsse des Kuratoriums sind ein Kompromiß. Wenn diese Beschlüsse über den Haufen geworfen werden, wird die ganze Angelegenheit auf die lange Bank geschoben.

Der Antrag Souček wird mit den Stimmen der Tschechen angenommen.

Der Vorsitzende teilt mit, daß in der letzten Sitzung des Kuratoriums der Direktor des tschechischen Gymnasiums in Hohenstadt Rudolf Dvořák und der ordentliche Professor der deutschen Technischen Hochschule in Brünn Dr. Karl Mikosch zu korre-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

spondierenden Mitgliedern der Museumsgesellschaft ernannt worden sind.

Auf Antrag Welzls wird von der Verlesung des Protokolls der letzten Vollversammlung abgesehen und die Frage der Reorganisation in Verhandlung gezogen.

Sekretär Baron Helfert verliest die Punkte, über die sich die deutschen und die tschechischen Mitglieder des in der vorjährigen Versammlung gewählten Komitees geeinigt haben und gibt eine Darstellung der Verhandlungen der beiden Sektionen über diese Frage.

Kurator Welzl bittet um Verlesung der Beschlüsse in deutscher Sprache.

Präsident Kameniček ersucht den Sekretär Helfert darum. Dieser erklärt, er müsse darauf hinweisen, daß er Landesbeamter sei und weder dem Kuratorium noch der Generalversammlung der Museumsgesellschaft unterstehe. Es sei daher nur sein guter Wille, wenn er dem vorgebrachten Wunsche Rechnung trage.

Kurator Dr. Fischel protestiert gegen diese Erklärung des Sekretärs Helfert, gegen die er die Würde der Gesellschaft in Schutz nehmen müsse. Redner ist der Anschauung, daß Sekretär Baron Helfert nicht bloß Beamter des Landesausschusses, sondern auch Beamter des Kuratoriums ist. Da die Museumsgesellschaft mit der Verwaltung des Landesmuseums betraut ist, untersteht er auch der Gesellschaft. Er ist übrigens als Landesbeamter verpflichtet, auf unseren Wunsch die Beschlüsse deutsch zu verlesen.

Baron Helfert erwidert, er sei bereit, die Disziplinaruntersuchung gegen sich zu beantragen.

Kurator Welzl verweist darauf, daß es sich empfehlen würde, Schriftführer zu bestellen, die Wünschen aus der Mitte der Versammlung Rechnung tragen.

In der Debatte treten mehrere tschechische Redner für die Verländerung des Museums und der Bibliothek ein.

Abg. Dr. Fischel gibt zu, daß die Verländerung besonders in finanzieller Beziehung von Vorteil wäre. Andere gewichtige Gründe sprechen dagegen. Jede bureaukratisch eingerichtete Behörde, der die Interessen der Kunst und Wissenschaft anvertraut sind, wird geneigt sein, ausschließlich finanzielle Gesichtspunkte bei der Verwaltung dieser Agenden gelten zu lassen. Die Erfahrungen, die wir gemacht haben, lehren, daß der Landesausschuß,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wenn er die Verwaltung geführt hätte, lange nicht soviel in bezug auf Förderung von Wissenschaft und Kunst geleistet haben würde wie die Museumsgesellschaft. Jeder Fortschritt, den das Museum gemacht hat, mußte dem Landesausschusse geradezu abgerungen werden. Es war in den meisten Fällen eine kolossale Arbeit notwendig, um die Vermehrung von Sammlungen durchzusetzen. Insbesondere der modernen Kunstbewegung gegenüber haben gewisse Kreise eine geradezu feindselige Haltung eingenommen. Diese Anschauung ist nicht vielleicht der Ausfluß einer individuellen Überzeugung, es gibt auf diesem Gebiete eine communis opinio, daß es viel richtiger ist, die Verwaltung von Kunstinstituten und Museen nicht der Bureaukratie oder einem bureaukratisch organisierten Amte zu überlassen, sondern denjenigen, die sich dafür interessieren, also einer autonomen, aus Interessenten gebildeten Körperschaft. Aber selbst wenn man der Überzeugung wäre, daß die Verländerung im öffentlichen Interesse liege, stünden ihr gewisse rechtliche Gründe entgegen. Redner ist der Anschauung, daß es viel richtiger ist, die Verwaltung des Museums den bureaukratischen Händen des Landesausschusses zu entziehen und sie einer reorganisierten Museumsgesellschaft zu überlassen. Sparsamer würde die Verwaltung des Landesausschusses gewiß sein, da für die Kulturinteressen beider Volksstämme möglichst wenig Geld vorhanden wäre. Gerade weil die Museumsgesellschaft mehr der öffentlichen Meinung untersteht als der Landesausschuß, ist sie zur Verwaltung befähigter. Wir können nur ein Gutachten abgeben. Sache des Landtages wird es dann sein, darüber zu entscheiden. Redner ist der Anschauung, daß die Sache wichtig genug ist, um die Einberufung einer eigenen Versammlung zu rechtfertigen.

Prof. Vascha tritt den Darlegungen Dr. Fischels entgegen.

Prof. Halusický beantragt eine Resolution, worin die Verländerung des Museums und der Landesbibliothek verlangt wird.

Kurator Welzl erklärt, man habe es hier mit einem abgekarteten Spiel zu tun. Die Deutschen stehen auf dem Standpunkte, daß sie sich die Gleichberechtigung im Museum nicht nehmen lassen. Redner stellt den Antrag, es sei zur Beratung dieser Resolution eine eigene Versammlung einzuberufen.

Dr. Schima stellt den Zusatzantrag zur Resolution, es sei bei Verländerung des Museums auf Deutsche und Tschechen nach dem Bevölkerungsprozent Rücksicht zu nehmen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Resolution wird mit diesem Zusatzantrage angenommen und der Beschluß gefaßt, sie dem Landesausschusse und sämtlichen Abgeordneten zu überreichen.

Abg. Dr. Fischel meldet namens der Deutschen ein Minderheitsvotum an.

Hierauf werden die üblichen Gegenstände der Tagesordnung erledigt. Überdies wird beschlossen, keine weiteren Konservatoren zu ernennen.

5. Kuratoriumssitzung am 22. Mai 1911.

Die Frage der Reorganisation der Museumsverwaltung wurde mit besonderer Rücksichtnahme auf die von der Jahresvollversammlung der Mährischen Museumsgesellschaft am 7. Mai 1911 gefaßte Resolution eingehend beraten. Die betreffende Resolution der Vollversammlung wird gleichzeitig mit dem Minoritätsvotum der deutschen Kurie dem Landesausschusse gemeinsam mit der Erklärung der tschechischen Kuratoriumsmitglieder vorgelegt werden, welche letzteren, obzwar ihnen bezüglich jener Anträge, die zum Gegenstande der Vollversammlung geworden sind, nicht das geringste im vorhinein bekanntgegeben worden war, zu der Überzeugung gelangt sind, daß eine systematische und erfolgreiche wissenschaftliche Tätigkeit im Museum und in der Landesbibliothek nur dann gesichert werden könnte, wenn das Land beide Anstalten zur Gänze übernehme. Die deutschen Kuratoriumsmitglieder legten eine Eingabe an den Landesausschuß vor, worin sie die Festsetzung des dienstlichen Verhältnisses der Museumsbeamten gegenüber der Museumsgesellschaft verlangen. Unter den eingelaufenen Schriftstücken wäre die Entscheidung des Ministeriums für Kultus und Unterricht zu erwähnen, womit die Herren Hofrat und Landesschulinspektor i. P. Dr. Karl Schober und Landesschulinspektor Alois Vlk zu Vertretern der Unterrichtsverwaltung im Kuratorium auf weitere drei Jahre ernannt worden sind. Als Mitglieder wurden aufgenommen: Gottlieb Čehovský, k. k. Gymnasialprofessor; Mag. Pharm. Mojmir Helcelet, Landesapotheker; Alois Zavřel, k. k. Gymnasialprofessor, sämtliche in Brünn. Für die Museumssammlungen spendeten: a. ö. Prof. der k. k. böhm. Universität Dr. Franz Slavík in Prag, Versteinerungen verschiedener mährischer Formationen; Realschulprofessor Johann Svozil in Proßnitz, eine Publikation.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6. Kuratoriumssitzung am 25. September 1911.

Der Präsident Dr. Fr. Kameníček gedachte in einer warm empfundenen Ansprache des Ablebens des Landesausschußbeisitzers Dr. W. Šílený, welcher es bei keiner Gelegenheit versäumt hatte, die Interessen des Landesmuseums zu fördern. Mit Befriedigung nahm das Kuratorium zur Kenntnis, daß zwei Mitglieder der Mährischen Museumsgesellschaft, nämlich Hochschulprofessor A. Rzehak, Vizepräsident der Mährischen Museumsgesellschaft, und Dr. K. Vandas, der sich als Kurator und Direktor der botanischen Abteilung bedeutende Verdienste um das Museum erworben hatte, zu Rektoren der beiden Brünner Hochschulen für das Jahr 1911—1912 gewählt wurden. Nachdem die Einläufe verlesen und erledigt waren, wurde der Ankauf der prähistorischen Sammlung des Herrn J. L. Červinka in Kojetein einer Beratung unterzogen und einstimmig beschlossen, diese wertvolle Sammlung für das Landesmuseum zu gewinnen. Mit Genugtuung wurde der Bericht über den abgeschlossenen Ankauf des Dietrichsteinschen Palais zu Museumszwecken zur Kenntnis genommen. In den Räumlichkeiten des ersten Stockes, der zu Ausstellungszwecken adaptiert werden soll, wird die Gemäldegalerie installiert werden. Die weiteren Lokalitäten sollen zu einer Erweiterung der zoologischen und botanischen Abteilung verwendet werden, die übrigen Räume (auch das Erdgeschoß) zu Arbeitszimmern und zu Depotzwecken dienen. In den bisherigen Sälen der Landesgalerie wird die prähistorische Sammlung, die sich bis jetzt mit einem einzigen Raume begnügen mußte, zur Aufstellung gelangen. Am Schlusse der Sitzung referierte der Sekretär des Landesmuseums über die Tagung für Denkmalpflege und Heimatschutz in Salzburg, an der er in Vertretung des Landesmuseums teilnahm. Als Mitglieder der Mährischen Museumsgesellschaft wurden aufgenommen: F. Čuma, Landesoffizial; Dr. M. Iltis, städt. Arzt; Fr. Platschek, Fabrikant; A. Proschek, Assistent der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt; Dr. M. Rischawy, k. k. Auskultant, sämtliche in Brünn; ferner R. Klein, chem. ing. in Namiest bei Brünn; MUDr. J. Kučera, Distriktsarzt in Hohenstadt, und J. Svoboda, k. k. Steuerbeamter in Neustadtl. Den Sammlungen haben gespendet: Kons.-Rat Prof. Ed. Domluvil in Wal.-Meseritsch, Photographien; St. Gajdacs in Holics, Majolikakrug; Fr. Poledna und Vlkovský in Wladiwostok, ethnographische Gegenstände.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

7. Kuratoriumssitzung am 6. November 1911.

Der Vorsitzende beglückwünscht das hochgeschätzte Mitglied des Kuratoriums, Herrn Schulrat E. Soffé, zu seinem 60. Geburtstage, dem zu Ehren auch die deutsche historisch-philologische Sektion einen Vortrag veranstaltet hat. Der Vorsitzende teilte ferner mit, daß sich Seine Exzellenz der Herr Landeshauptmann Graf Serényi für die Angelegenheiten des Landesmuseums warm interessiert und das Museum und das anstoßende Dietrichsteinsche Palais am 30. Oktober besucht hat. Nach Erledigung des Einlaufes wurde der Ankauf einer prähistorischen Sammlung und die Übernahme der bereits angekauften paläontologischen Sammlung eingehend beraten, wobei die entsprechenden Beschlüsse gefaßt wurden. Einen weiteren Punkt der Besprechung bildete die Frage der Renovierung des Dietrichsteinschen Hauses; in erster Linie wurde eine zweckdienliche Einrichtung der Lokalitäten für die Unterbringung der Sammlungen (namentlich der Gemäldegalerie) und der Arbeitsräume besprochen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde beschlossen, dem Landesausschusse den Ankauf der deutschen Ausgabe der von Prof. Dr. J. J. Jahn herausgegebenen geologisch-tektonischen Karte Mährens für deutsche Landeslehranstalten anzuempfehlen. An die Statthalterei wurde bezüglich der Erhaltung der mährischen Volkstrachten ein Gutachten abgegeben. Als Mitglieder der Mährischen Museumsgesellschaft wurden aufgenommen: Prof. Dr. K. Čupr; B. Dostálek Fachlehrer; G. Fischer, Privatbeamter; J. Jarušek, Redakteur; O. Kanitz, Praktikant der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt; E. Konečný, Techniker; J. Krebs, Hypothekenbankbeamter; K. E. Lepotic, mag. pharm.; Prof. Dr. R. Marčon; J. Mrkos, Lehrer; W. Odložilík, Beamter; A. Praský, Hypothekenbankbeamter; H. Roth, Kaufmann; K. Schneider, Hypothekenbankbeamter; Dr. A. Schönfeld, Arzt an der Irrenanstalt; H. Tintner, Privatbeamter, sämtliche in Brünn; ferner Prof. Dr. Bednář in Butschowitz; H. Brhel, Bautechniker in Hussowitz; A. Humpolik, Lehrer; G. Hypr, Lehrer; Fr. Svitavský, Lehrer, in Königsfeld, und H. Suza, Lehrer in Jundorf. Für die Sammlungen spendeten: Frau E. Buchta in Brünn, ein Bild; Univ.-Prof. Dr. Zubatý in Prag, Druckschriften; Oberlehrer J. Dostál in Rampersdorf, Vogel; Prof. A. Kučera in Jundorf, Aal; Landesbuchhaltung: Formular; Direktor A. Czerny in Mähr.-Trübau, Petrefakten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

8. Kuratoriumssitzung am 11. Dezember 1911.

Der Direktor der Landesbibliothek Herr kais. Rat Dr. W. Schram und der Landesbibliothekar Herr Dr. H. Jarník erstatteten Berichte über Angelegenheiten der Landesbibliothek, insbesondere über neue Ankäufe und Spenden. Der Termin für die Vollversammlung wurde auf den 6. Jänner 1912 festgesetzt. In betreff der Vermehrung der Museumssammlungen, der Frage der Erhaltung mährischer Volkstrachten und der beabsichtigten Restaurierung der Burg Helfenstein wurden Gutachten abgegeben. Weiter wurde beschlossen, sich für die Überführung der Überreste des Schriftstellers K. J. Jurende vom Altbrünner Friedhofe auf den Zentralfriedhof einzusetzen und die Gewährung einer Subvention zur Anbringung einer Gedenktafel an des Dichters J. V. Widmann Geburtshause in Nennowitz bei dem Landesausschusse zu befürworten. Die aus Sicherheitsrücksichten im Museum getroffenen Verfügungen wurden besprochen und die nötigen Beschlüsse gefaßt. Diese Versammlung war die letzte im verflossenen Triennium. Der Vorsitzende, Direktor Dr. F. Kameníček, benutzte diese Gelegenheit, indem er die Tätigkeit des Kuratoriums in der vergangenen Periode kurz rekapitulierte, einige bezeichnende Momente dieser Tätigkeit hervorhob, den Kuratoriumsmitgliedern, den Vorständen der Fachabteilungen und den Beamten für ihr ersprießliches Mitwirken dankte und den Wunsch äußerte, das künftige Kuratorium möge in den Intentionen des bisherigen weiter arbeiten. Kurator Dr. Fischel zollte volle Anerkennung dem Wirken des Herrn Vorsitzenden im verflossenen Triennium und dankte ihm im Namen des Kuratoriums, welches diesem Dank durch Erheben von den Sitzen Nachdruck verliehen hatte, für dessen Verdienste um das Landesmuseum und die Landesbibliothek. Für die Sammlungen spendeten: Advokat Dr. M. Epstein in Brünn, Separatabdrücke; O. Richter, Lehrer in Olmütz, mikroskopische Präparate; G. Simonides, Pfarrer in Jamny, ältere Urkunden. Als Mitglieder der Mährischen Museumsgesellschaft wurden aufgenommen: F. H. Bakeš, Großgrundbesitzer; F. Čáň, Buchhalter der böhm. Technischen Hochschule; JUC. Wl. Červenka, Sekretär der Katholischen Volkspartei; L. Chaloupka, Tierarzt; Prof. Dr. K. Engliš; A. Dvořák jun., Architekt; K. Farsa, k. k. Postassistent; stud. chem. G. Habermann; O. Heydušek, k. k. Bezirksrichter; Prof. Fr. Hladík; Prof. L. Hoch; K. Hubik, Be-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

amter der Hypothekenbank; Fr. Kilhof, Beamter der Hypothekenbank; Prof. A. Kolář; K. Kuthan, elekrotechn. Konstrukteur; K. Lánik, Techniker; Fr. Lefner, k. k. Postadjunkt; Dr. F. Macku, Adjunkt der böhm. Technischen Hochschule; Fr. Pokorný, Oberprokurist der Agrarbank; J. Pošvář, k. k. Finanzsekretär; Prof. Fr. Slavík; J. Smèja, k. k. Finanzkommissär; P. Snášel, Beamter der Hypothekenbank; H. Špičák, Schneiderin; K. Šváb, Beamter der Hypothekenbank; Fr. Švancara, Privatier; Prof. Fr. Ulehla; Wl. Valenta, Privatbeamter; K. Veselý, Revident der Staatsbahn; Zd. Vorel-Vlček, akad. Malerin; Ad. Zenožička, Prokurist der Agrarbank, sämtliche in Brünn; ferner B. Babák, Lehrer, L. Harabes, Lehrerin, M. Libosvárský, Lehrerin, in Julienfeld; H. Bednarz, Privater in Kumrowitz; W. Čoupek, Jurist in Parfuß; K. Rosa, Universitätshörer in Drasow; J. Sova, Fachlehrer in Königsfeld; Prof. J. Tvrdý in Wischau; K. Zák, Kaplan in Rossitz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Mährischen Landesmuseums

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Sitzungsberichte 1-11